

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 11

Freitag, 15. März 2019

Jahrgang 61

Faschingsfeier am 01. März 2019



Bunte Stunden in der Grundschule

Wie in jedem Jahr, so ging es auch diesmal in der Grundschule zur Faschingszeit lustig zu. Es tummelten sich Prinzessinnen, Clowns, Ninjas, Cowboys und viele weitere perfekt verkleidete Faschingsnarren in den Klassenzimmern und läuteten die „fünfte Jahreszeit“ ein. Das ganze Schulhaus war bunt geschmückt und es wurden viele lustige Spiele gespielt. Aber alle warteten nur auf das Highlight: die große POLONAISE!

Sie ging durch alle Räume und anschließend wurde die Aula mit verschiedenen Tänzen zum Beben gebracht.

Wie jedes Jahr, feierten wir dann in der Hagenschießhalle weiter. Den Erstklässlern war die Überraschung und Freude über die vielen Spielmöglichkeiten besonders anzusehen.

Es war ein tolles, fröhliches und lustiges Faschingsfest und wir starteten danach glücklich in die Ferien.

Amtliche Bekanntmachungen



Sitzungsbericht

zu den Verhandlungen des Gemeinderates am 12. März 2019 - öffentlich -

Vor Eintritt in die Tagesordnung durften Bürgermeister Mario Weisbrich, Feuerwehrkommandant Axel Heinstein und der stellvertretende Kommandant Markus Geiger die Ehrung eines Feuerwehrangehörigen vornehmen. Herr Stephan Wagner wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Wimsheim geehrt und erhielt das Landesehrenabzeichen der Feuerwehr in Bronze.



v.l. Markus Geiger, Stephan Wagner, Mario Weisbrich, Axel Heinstein

Zu Beginn der Gemeinderatsitzung wurden drei Baugesuche beraten und beschlossen.

Anschließend wurde die Sitzung wie folgt fortgesetzt:

Wasserversorgung Wimsheim und BgA Hagenschießhalle – Anerkennung des steuerlichen Abschlusses 2017

Von der WIBERA Stuttgart wurde der steuerliche Jahresabschluss zum 31.12.2017 erstellt. Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 27.961,49 € ab (im Vorjahr: Gewinn in Höhe von 38.741,42 €). Die Erlöse aus der Wasserabgabe lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Mit rund 116.300 cbm wurden im Ableszeitraum ungefähr 2.600 cbm weniger als im Ableszeitraum 2016 abgegeben. Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich in den durchschnittlichen Größenordnungen der Vorjahre und sind ohne Besonderheiten.

Nach der von der WIBERA gefertigten Körperschaftssteuererklärung ergibt sich ein positiv zu versteuerndes Einkommen von 27.961 €, das durch Vorjahresverluste abgedeckt ist, so dass sich keine Körperschaftssteuerbelastung ergibt. Die unentgeltlichen Wertabgaben fallen seit dem Wirtschaftsjahr 2017 nicht mehr an. Von der Gewerbesteuer ist die Wasserversorgung auf Grund des Ausschlusses der Gewinnerzielungsabsicht befreit.

Im Zuge der Erstellung der Steuererklärung war anhand der Belegungszahlen die steuerpflichtige Nutzung der Hagenschießhalle zu errechnen. Es ergibt sich für 2017 ein vorsteuerunschädlicher Nutzungsanteil von 88,86 % (Vorjahr 83,93 %), da die sportliche Verwendung nach wie vor weit überwog. Ein erfreulich hoher Anteil, so dass entsprechende Vorsteuerbeträge gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden können, wenngleich eine bessere Auslastung durch private Vermietungen angestrebt werden sollte.

Der Gemeinderat hat dem steuerlichen Abschluss 2017 einstimmig zugestimmt, der Verrechnungszinssatz für das Innere Darlehen der Wasserversorgung bleibt mit 3,5 % unverändert.

Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus - Beauftragung Nachtragsangebot Stützmauer

Wie bereits berichtet, wurde das Bauvorhaben Umbau und Erweiterung des Feuerwehrhauses Ende 2018 begonnen. Im Zuge der Herstellung der Bodenplatte erfolgte die Teilfreilegung der vorhandenen Betonstützmauer zum nördlich angrenzenden Grundstück. Bei der Freilegung hat

sich gezeigt, dass diese statisch nicht mehr leistungsfähig ist. Die Verbindung zwischen Mauer und Mauerfuß ist nicht mehr vorhanden und die Mauer neigt sich in Richtung des Angrenzers. Die Stützmauer dient dem Abfangen des Grundstücksniveaus zwischen der Feuerwehr und dem Angrenzer und befindet sich auf dem Grundstück der Gemeinde. Durch die Erstellung des Rohbaus mit den Außenwänden hätten sich der Zugang und die Möglichkeiten zur Erneuerung deutlich erschwert. Es war daher eine kurzfristige Entscheidung vor Ort zu treffen. In Absprache mit dem beauftragten Architekturbüro sowie dem Rohbauunternehmen wurde die vorhandene Stützmauer entfernt und wird nunmehr durch eine neue ersetzt. Alternativ wäre in Betracht gekommen, den Bereich lediglich abzuböschten. Da in diesem Bereich aber auch technische Einrichtungen vorhanden sind, die zugänglich sein müssen, war diese Alternative auszuschließen. Für die Errichtung dieser neuen Stützmauer im Bereich der Erweiterung wurde nach Festlegung der Ausführungsart ein Nachtragsangebot erstellt. Die neue Mauer wird aufgrund der Platzverhältnisse nicht mit Fertigelementen, sondern vor Ort geschalt und in Ortbeton hergestellt. Die Kosten für den Rückbau der vorhandenen Betonmauer inkl. Entsorgung sowie die Errichtung der neuen Betonstützmauer belaufen sich auf 20.649,48 Euro. Das Nachtragsangebot wurde geprüft und ist zur Vergabe empfohlen worden. Der Gemeinderat stimmte der Nachtragsvereinbarung zur Erneuerung der Stützmauer in Höhe von 20.649,47 Euro zu.

Terminvormerkungen:

- 14.03.2019 Verbandsversammlung GVV Heckengäu, Rathaus Mönsheim
- 19.03.2019 Verbandsversammlung des ZV Altenpflegeheim Heckengäu, Rathaus Heimsheim
- die nächste Gemeinderatssitzung findet am 30. April 2019 statt.

Nach Beantwortung verschiedener Fragen im Rahmen der Bürgerfrageviertelstunde wurde die Gemeinderatssitzung mit einem nicht-öffentlichen Teil fortgesetzt.

B E K A N N T M A C H U N G

für die Sitzung der Verbandsversammlung Zweckverband Altenpflegeheim Heckengäu

Am Dienstag, 19.03.2019 findet um 18:00 Uhr eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung Zweckverband Altenpflegeheim Heckengäu im Schlossaal des Rathauses der Stadt Heimsheim, Schlosshof 5, 71296 Heimsheim statt.

Tagesordnung

1. Überarbeitung der Kernregelung zu Instandhaltungsaufwendungen (2/2019)
2. Haushaltsplan 2019 - Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplan 2019(3/2019)
3. Wahl der Verbandsrechnerin(1/2019)

gez.

Jürgen Troll

Verbandsvorsitzender

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Abfall aktuell

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	16.30 - 18.30 Uhr - vormittags geschlossen!
Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr

Frühsprechstunde Bürgerbüro:

Jeden ersten Freitag im Monat ab **06:30 Uhr** geöffnet.
Die Gemeindeverwaltung bittet die Einwohner, die oben genannten Öffnungszeiten einzuhalten.

Sollte es einmal vorkommen, dass Sie dringende Angelegenheiten nicht innerhalb der Öffnungszeiten erledigen können, besteht die Möglichkeit, telefonisch mit dem entsprechenden Sachbearbeiter einen individuellen Termin auszumachen.

Und so erreichen Sie den zuständigen Mitarbeiter:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Martina Steiner 9427 – 10
martina.steiner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de

Standesamt

Karin Lux 9427 – 12
karin.lux@wimsheim.de

Einwohnermeldeamt

Monika Bossert 9427 – 13
monika.bossert@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17
sophie.husar@wimsheim.de

Kasse / Kämmerei

Laura Budach 9427 – 16
laura.budach@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 - 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Auszubildende Jasmin Vinçon

9427 - 23

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 - 194
Bauhofleiter Herr Stefan Lipps
info@zvvh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer (Weiterleitung auf Mobilfunk)

903 - 95 17

Ortsbücherei Wimsheim

Leitung Frau Stefanie Fleck 9427 - 29
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim

Leitung Frau Esther Selbonne 4 17 73
kindergarten@wimsheim.de
esther.selbonne@wimsheim.de

Landratsamt Enzkreis

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim 07231 / 308-0
Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Allgemeine Sprechzeiten LRA

Montag	08:00 bis 12:30 Uhr
Dienstag	08:00 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 14:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Einsatzbericht 19-05: Unwetter, Brett droht auf Gehweg zu stürzen

Alarmzeit: 10. März 2019, 16:35 Uhr; Alarmierung: Stufe K
Am Sonntagnachmittag wurde die Feuerwehr Wimsheim aufgrund des starken Windes in die Frielzheimer Straße alarmiert. Dort drohte ein vom Wind gelöstes Brett auf den Gehweg zu fallen. Nach Absicherung der Einsatzstelle konnte über die Schiebleiter der betroffene Bereich am Dachtrauf erreicht werden. Das Brett wurde in kurzer Zeit entfernt und die Feuerwehr konnte wieder einrücken.

Kindergarten Wimsheim



Die Eltern der KITA Wimsheim
veranstalten den

13. Wimsheimer Kleider- und Spielzeugbasar



Wann? 23. März 2019

von 14:00 - 16:00 Uhr

Einlass für Schwangere und Behinderte um 13:30 Uhr
(Bitte Mutterpass oder Behindertenausweis bereithalten)

Wo?

Hagenschießhalle; Mühlweg 4, 71299 Wimsheim

Was?

Spielwaren, Kleidung, Fahrräder, Kinderwagen und weitere Artikel rund ums Kind und Schwangerschaft

Für das leibliche Wohl unserer Besucher ist bestens gesorgt. Die Eltern der KITA Wimsheim bieten während des Basars Kaffee, Kuchen und Getränke an.

Verkaufsinteressenten:

Eine Anmeldung ist ab 25. Februar 2019 per E-Mail unter elternbeirat.wimsheim@yahoo.de möglich.

Als Standgeld wird eine Gebühr von **7,00 €/Tisch** und optional + 3,00 € bei zusätzlichem Platzbedarf erbeten. Eine zusätzliche Kuchenspende der Verkäufer ist herzlich willkommen.

Den Erlös aus der Standgebühr und dem Kaffee-/Kuchenverkauf erhalten die Kinder der KITA Wimsheim.



Rentenangelegenheiten

Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Pforzheim

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg berät Sie auch direkt vor Ort in der Auskunft- und Beratungsstelle (ABS)

in der Freiburger Straße 7, 3. OG

Wilferdinger Höhe

75179 Pforzheim

Sie können den Beratungsservice an folgenden Tagen nutzen:

Montag - Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
sowie 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
sowie 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Hier werden individuelle Fragen zu allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos beantwortet. Des Weiteren werden Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträge entgegen genommen. Dafür stehen Ihnen täglich Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zur Seite.

Achtung: Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige **Terminabsprache** unter folgender Rufnummer **07231/931420**. Zur Beratung sollten alle Rentenversicherungsunterlagen sowie der Personalausweis und Rentenversicherungsnummer mitgebracht werden.

Aus dem Standesamt



Eheschließungen

Geheiratet haben am 16. Februar 2019

Anna-Franziska Breitmoser und Herr Fabian Andreas Schwend, Wimsheim



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Borkenkäfergefahr weiterhin hoch: Forstamt bittet private Waldbesitzer um Kontrolle und gezielte Maßnahmen

ENZKREIS. Der außergewöhnlich trockene und heiße Sommer 2018 führte zur Entwicklung einer starken Borkenkäfer-Population. „Normalerweise können sich die Bäume durch die Absonderung von Harz wehren, wenn sich die Insekten durch die Rinde bohren“, sagt Forstamtsleiter Frieder Kurtz. Wenn diese aber durch Trockenheit geschwächt seien, gelinge vielen Käfern die Eiablage unter der Rinde.

„Solche Brutherde können schließlich als Ausgangspunkt für eine Massenvermehrung dienen“, so Kurtz. Das könne ganze Fichtenbestände flächig zum Absterben bringen. Durch konsequente Entnahme der befallenen Bäume seien im vergangenen Jahr im Staats- und Gemeindewald große Schäden verhindert worden. Dennoch sei der Käferbestand hoch, denn sehr viele Borkenkäfer konnten in Stämmen oder in der Bodenstreu überwintern.

Die aktuellen milden Temperaturen führen nun dazu, dass der Borkenkäfer schon wieder aktiv ist: Befallene Nadelbäume weisen schütterere Kronen auf. Um eine großflächige Ausbreitung zu verhindern, muss deshalb jetzt gehandelt werden. „Befallene Bäume müssen rasch aus dem Wald entfernt werden, und zwar vor allem solche mit anhaftender Rinde. Bäume, an denen bereits keine Rinde mehr anhaftet, bieten dem Borkenkäfer keinen Brutraum mehr. Diese Bäume können als Totholz im Wald bleiben, wenn nichts anderes dagegen spricht, zum Beispiel die Verkehrssicherung entlang von Straßen“, so der Forstamtschef.

Das rechtzeitige Fällen allein sei jedoch nicht ausreichend: „Auch in gefällten Stämmen können sich die Käfer weiter entwickeln – oft werden sie sogar zur Eiablage und Brut genutzt“, erklärt Kurtz. Deshalb dürfe das

Holz auf keinen Fall so lange im Wald bleiben, bis sich die Borkenkäfer fertig entwickelt haben und ausschlüpfen. Helfen könne einzig eine zeitnahe Holzabfuhr, die Entrindung oder notfalls eine Spritzung der Polter. „Alle Waldbesitzer sind nach dem Landeswaldgesetz dazu verpflichtet, die Ausbreitung des Schädlings einzudämmen“, betont Kurtz. Das Forstamt unterstützt die privaten Waldbesitzer dabei. Diese sollten sich von ihrem Wald rasch ein Bild machen und sich wenn nötig an ihren zuständigen Revierleiter wenden. Im Internet ist unter www.enzkreis.de/Forstamt einsehbar, welcher Revierleiter für welches Gebiet zuständig ist. (enz)



Forstamtsleiter Frieder Kurtz kontrolliert gefällte Fichten auf Borkenkäferbefall. (enz)



Der Borkenkäfer ist schon wieder aktiv: Unter der Rinde entwickeln sich die Insekten. (enz)



Dominik Saladin vom Forstamt markiert eine vom Borkenkäfer befallene Fichte. (enz)

Vortragsreihe „Bauen und Energie“ im ebz

„Ökologische Bau- und Dämmstoffe – die 5 wichtigsten Tipps“

Am Donnerstag, 21. März 2019 um 19:30 Uhr gibt Dipl.-Ing. (FH) Birgit Abrecht, Büro für Solar-Architektur, Tipps für den Einsatz von ökologischen Materialien als Bau- und Dämmstoffe. Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe „Bauen und Energie“ im ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis. Im ebz erhalten Bauherren individuelle, produkt- und herstellerneutrale Beratung zu allen Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

Wer Fassade, Dach und Kellerdecke dämmen lässt und dazu noch die Fenster ersetzt, kann bis zu 80 Prozent Heizenergie einsparen. Außerdem sorgt Wärmedämmung im Sommer für einen Hitzeschutz und damit eine angenehme Kühle im Haus. Doch welcher Dämmstoff ist der richtige? Zu dem viel diskutierten Polystyrol gibt es viele ökologische Alternativen. An diesem Abend erfahren Sie, welche Vorteile ökologische Bau- und Dämmstoffe haben und wo welche Materialien einsetzbar sind. Referentin und Freie Architektin Birgit Abrecht gibt über ihren Vortrag hinaus wertvolle Hinweise zu Planung und Ausführung am Bau.

Wir bitten um Anmeldung bitte bei Janine Mielke, Tel. 07231 3971 3600 oder per E-Mail an info@ebz-pforzheim.de

**ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim-Enzkreis
Am Mühlkanal 16 - 75172 Pforzheim**

**Telefon 07231 39 71 36 00
Fax 07231 39 71 30 19**

**Beraterzeiten: Dienstag und Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr,
jeden ersten Dienstag und Donnerstag im Monat 15:00 – 19:00 Uhr, Samstag nach Terminvereinbarung**

**www.ebz-pforzheim.de
info@ebz-pforzheim.de**

2. Trinkwassertag am 23. März 2019 im EBZ:

Mit der Sonderausstellung „Wasser ist Leben“

Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. So ist die Wassergüte, welche die Wasserversorger in Baden-Württemberg an die Haushalte abgibt, unbestritten hoch. Insofern profitieren Verbraucher nicht nur von dem hygienisch einwandfreien Wasser bei der Zubereitung von Tee, Kaffee und beim Kochen. Dank der hohen Qualität des Leitungswassers kann dieses auch als Trinkwasser genutzt werden. So lässt sich das lästige Tragen von schweren Mineralwasserflaschen umgehen. Trinkwasser aus der Leitung ist frisch, günstig und gesund.

Joachim Butz, Obermeister und Vorsitzender vom Fachverband Sanitär Heizung Klima Baden-Württemberg rät Verbrauchern: „Wenn Sie ein Haus oder eine Wohnung mieten oder kaufen, so sollten Sie den Fokus gleichermaßen auf die Trinkwasserinstallation richten. Sicherlich gibt es viele andere wichtige Aspekte, aber das Lebensmittel Nr. 1 sollte keine untergeordnete Rolle spielen.“

Es gebe kein universelles Gerät, das in der Hausinstallation Wunder vollbringen könne, so Butz, auch wenn Vertreter auf Messen oder an der Haustüre es gerne so darstellten. Vielmehr sei eine Gesamtbeurteilung der Installation im Gebäude durch qualifizierte SHK-Profis wichtig. Aber auch durch kleine, einfache Maßnahmen durch den Verbraucher selbst, lasse sich in der Hausinstallation schon viel erreichen.

Geht es um das Thema Trinkwasser so sind von jeher die Fachhändler der SHK-Innung erste Ansprechpartner für ihre Kunden. „Die SHK-Innung Pforzheim-Enzkreis möchte daher den 2. Trinkwassertag am 23. März nutzen, um Verbraucher umfassend und kompakt über Themen wie Trinkwasserhygiene und Trinkwasserinstallation zu informieren“, erläutert Obermeister Butz. Den ganzen Tag über (10 – 16 Uhr) bietet die Innung darüber hinaus im EBZ Energie- und Bauberatungszentrum, Am Mühlkanal 16 in Pforzheim ein umfassendes Vortragsprogramm und Informationsstände für interessierte Verbraucher.

Den gesamten Tag über ist zudem die Ausstellung „Wasser ist Leben“ zu bestaunen. Hier haben sich Studenten aus der gesamten Welt Gedanken zum Thema „Wasser“ gemacht und diese bildlich dargestellt. Zu bestaunen war diese Ausstellung schon in zahlreichen Großstädten auf nahezu allen Kontinenten. Der Eintritt ist frei!

Vorträge:

- 10.00 Uhr Wasserversorgung für Pforzheim
– aktuelle und geplante Projekte
- 11.00 Uhr Wasseraufbereitung
– Trinkwasseranlagen im privaten Wohnungsbau
- 11.45 Uhr Wartung von Trinkwasseranlagen
– was kann man selber tun?
- 13.00 Uhr Reinigung von Trinkwasseranlagen
– mit Wasser und Druckluft

Bereits am Tag zuvor (22. März, 11 – 16 Uhr) bietet die Innung in Kooperation mit namhaften Herstellern ein umfangreiches Vortragsprogramm mit abschließender Podiumsdiskussion für SHK-Fachbetriebe, deren Mitarbeiter sowie Verantwortliche öffentlicher Gebäude, Wohnungsbaugesellschaften, Kirchen, Gastronomie, Hotels, Freizeit- und Sporteinrichtungen, Architekten und Planer an:

- 11.00 Uhr Hygiene bei Trinkwasseranlagen nach VDI/DVGW 6023
- 12.45 Uhr Trinkwasserhygiene bei Problemstellungen im Baustellenalltag
- 13.30 Uhr Automatisierte Spülung an Entnahmearmaturen
- 14.15 Uhr Endständige Filtersysteme als Erstmaßnahme bei Legionellenbefall
- 14.45 Uhr Brauchwasseranlagen – Hygiene und Wirtschaftlichkeit nach BAFA
- 15.30 Uhr Podiumsdiskussion zur Trinkwasserhygiene

Die Teilnahme am gesamten Vortragsprogramm ist kostenlos, bedarf aber für den 22.3. (Fachvorträge) einer vorherigen Anmeldung beim Veranstalter unter: info@kh-pforzheim.de.

Klassik in der Fabrik – Benefizkonzert der Sinfonietta Mühlacker

ENZKREIS. Seit 2011 unterhält der Enzkreis eine Klimapartnerschaft mit dem Masasi Distrikt im Süden Tansanias, die durch den Partnerschaftsverein „Marafiki wa Masai“ unterstützt wird. Gemeinsam mit dem Lions-Club Mühlacker und der Sinfonietta Mühlacker unter der Leitung von Wolfram Bickel findet nun bereits zum siebten Mal ein Benefizkonzert statt. Der Erlös des Konzerts, das am Samstag, 23. März, um 20 Uhr in den Räumen der Firma Varioplast in Ötisheim (Schlattstraße 31) stattfinden wird, soll dem Mkomando Hospital in Masasi Town zugutekommen.

Auf dem Programm stehen die Coriolan-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven, ein Klavierkonzert von Robert Schumann und die Sinfonie Nr. 104 von Joseph Haydn. Solistin am Klavier ist Xueqi Dong. Die „Sinfonietta Mühlacker e.V.“ ist ein Projekt-Orchester, das jährlich ein bis zwei Konzerte gibt. Die meisten Mitglieder sind Ehemalige des Sinfonieorchesters, das Wolfram Bickel 35 Jahre lang als Musiklehrer am Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker leitete. Auch viele der anderen Musiker kommen aus der Region. Alle Mitwirkenden verzichten auf ihre Gage.

Karten zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 8 Euro, Familienkarte 35 Euro) gibt es in Mühlacker bei Buch-Elser und in der Herz-Apotheke in Mühlacker, bei Elektro Lujber in Ötisheim und in der Klostermanufaktur Maulbronn. (enz)

„Enzkreis erleben“ startet in die nächste Runde: Auftaktveranstaltung am 25. März in der Weinbrennerkeller Bilfinger

„Enzkreis erleben“-Fans dürfen sich freuen: Am Montag, 25. März, startet die beliebte Veranstaltungsreihe in ihre nächste Runde. Den offiziellen Startschuss gibt Landrat Bastian Rosenau um 18 Uhr in der Weinbrennerkeller in Bilfinger. Anschließend referiert Heinrich Herb vom Amt für Nachhaltige Mobilität des Enzkreises zum „Phänomen Bienen“ und zeigt Wege auf, wie deren Sterben verhindert werden kann.

Ein kleiner Markt mit Produkten heimischer Anbieter sowie ein Imbiss mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region runden den Abend ab. Zur besseren Planung bittet das Landratsamt um eine Anmeldung bei Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-9486.

Der Veranstaltungskalender ist im Landratsamt Enzkreis oder bei den Rathäusern der Kreisgemeinden ab Mitte März erhältlich. Er kann auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum21 heruntergeladen werden. Bis Dezember bietet er ein kreisweites Programm zahlreicher Initiativen und Vereine zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Ziel ist es, für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. (enz)

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Mittwoch, den 20.03.2019** findet in Heimsheim eine Außen-sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung, insbesondere zur Pflegeversicherung und Leistungen der Sozialhilfe. Die Sprechstunde findet **von 16 bis 17 Uhr** im Rathaus Heimsheim Zimmer 15 statt.

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Vortragsreihe „Bauen und Energie“ im ebz

„Gesund wohnen - was tun bei Schimmelpilz?“

Am Donnerstag, 25. April, um 19:30 Uhr können sich Interessierte beim Vortrag von Dipl.-Ing. (FH) Birgit Abrecht vom Büro für Solar-Architektur über Ursachen und Maßnahmen bei Schimmelpilz informieren. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe „Bauen und Energie“ im Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz.). Dort können sich Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral zu allen Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren beraten lassen. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen. Etwa 10 Prozent der Wohnungen in Deutschland sind mit Schimmelpilz belastet. Damit es gar nicht erst so weit kommt, ist wichtig zu wissen, unter welchen Bedingungen sich Schimmelpilz bildet und wie er sich vermeiden lässt. Mieter und Eigentümer, die gesund wohnen und Schimmelpilzbildung vermeiden wollen, bekommen an diesem Abend die wichtigsten Informationen zu diesem Thema und erfahren außerdem, mit welchem seit Jahren bewährten, praktischen Hilfsmittel sie der Schimmelbildung vorbeugen können. Für den Fall, dass der Schimmelpilz bereits aufgetreten ist, gibt die Referentin wichtige Tipps zur Beseitigung.

Wer an dem Vortrag teilnehmen möchte, sollte sich bei Janine Mielke vom ebz. unter Telefon 07231 3971 3600 oder per Mail an info@ebz-pforzheim.de anmelden.

ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim-Enzkreis
Am Mühlkanal 16 - 75172 Pforzheim

Telefon 07231 39 71 36 00

Fax 07231 39 71 30 19

Beraterzeiten: Dienstag und Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr,
jeden ersten Dienstag und Donnerstag im Monat

15:00 – 19:00 Uhr, Samstag nach Terminvereinbarung

Homepage: www.ebz-pforzheim.de,

Mail: info@ebz-pforzheim.de

Energiespar-Tipp März:

Blumenerde besser ohne Torf

Der Frühling steht ins Haus und mit ihm die Zeit der Aussaat und des Vorziehens von Pflanzen für Garten und Balkon. Dafür greifen Hobbygärtnerinnen und -gärtner gerne auf abgepackte Blumenerde zurück, die den Jungpflanzen einen guten Nährboden bieten soll. Viele Kultur-Substrate enthalten jedoch bis zu 90 Prozent Torf aus Hochmooren. Durch den Abbau werden die jahrhundert- bis jahrtausendalten Moore zerstört, viele seltene Pflanzen und Kleintiere verlieren in der Folge ihren Lebensraum. Dabei gäbe es umwelt- und klimafreundliche Alternativen, erklärt Magdalena Langer von der Kommunalberatung des Energie- und Bauberatungszentrums (ebz.) Pforzheim / Enzkreis.

Die Torf-Nachfrage des Gartenbaus allein in Deutschland beträgt laut Naturschutzbund etwa neun Millionen Kubikmeter, das meiste davon kommt aus Niedersachsen und aus dem Baltikum. Da der Torf an sich zu sauer ist, muss er erst aufbereitet und entwässert werden. Dabei entweicht das Treibhausgas Kohlendioxid und die biologische Vielfalt nimmt ab. Außerdem entfällt ein wertvoller Speicher für das Treibhausgas, da Torf-Erde sehr kohlenstoffreich ist.

„Obwohl Moore nur drei Prozent der Erdoberfläche bedecken, speichern sie rund 30 Prozent des erdgebundenen Kohlenstoffs“, so Langer, „Nach Angaben des BUND binden die Moore weltweit doppelt so viel Kohlendioxid wie alle Wälder zusammengenommen. Außerdem sind sie sehr effektive Wasserspeicher, die helfen, Überschwemmungen und Flutkatastrophen zu verhindern.“ In einigen Ländern wie den Niederlanden oder Österreich wurde der Torfabbau im Sinne des Klimas- und Moorschutzes gestoppt. Weiterhin sind jedoch in Baumärkten und Gärtnereien überwiegend Blumenerden mit Torf zu finden.

„Selbst Bio-Blumenerde enthält häufig Torf. Wir raten daher Hobbygärtnerinnen und -gärtnern, bewusst Blumenerde mit der Aufschrift „ohne Torf“ oder „torffrei“ zu kaufen. Diese Produkte enthalten statt Torf meist eine Mischung aus Kompost, Rindenhumus, Holz-, Kokos-, Chinaschilf- oder Hanffasern sowie Zusätze wie Sand, Lavagranulat oder Tonminerale“, erläutert Langer. „Der Vorteil ist, dass man nicht nur die Moore schützt, sondern dass die torffreie Blumenerde weniger sauer ist und man sich das Kalken spart. Sollte man dennoch einen höheren Säure-Grad benötigen, kann man die torffreie Erde mit speziellem Dünger ansäuern.“ Hilfreiche Einkaufsführer für torffreie Erden können auf der Webseite des BUND unter www.bund.net oder auch beim NABU unter www.nabu.de heruntergeladen werden.

Eine weitere Alternative stellt die Nutzung des Komposts aus dem eigenen Garten dar. Dafür plädiert auch Klimaschutzmanagerin Langer: „Damit kann man den Nährstoffkreislauf im eigenen Garten schließen – ohne Transport, ohne Verpackung, ohne Kosten.“ (enz)



Nur Produkte, auf denen „ohne Torf“ oder „torffrei“ steht, enthalten tatsächlich keinen Torf und schonen damit die Moore. „Torfreduzierte“ oder „torfarme“ Erden können bis zu 80 Prozent aus Torf bestehen. (Bild: Langer)



Verlagstipps:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Mitteilungen von Ämtern

OBERFINANZDIREKTION KARLSRUHE

Startschuss für die Einkommensteuererklärung 2018

Neuer Service: Steuerchatbot beantwortet Fragen

Ab Mitte März bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzämter die Einkommensteuererklärungen für das Jahr 2018. Bis zum 28. Februar eines Jahres haben Arbeitgeber, Versicherungen und andere Institutionen Zeit, die für die Steuerberechnung erforderlichen Angaben an die Finanzverwaltung zu übermitteln.

„Je früher die Abgabe der Steuererklärung, desto schneller die Erstattung“, betont Andrea Heck, Präsidentin der Oberfinanzdirektion Karlsruhe. Die gesetzliche Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2018 endet für steuerlich nicht beratende Bürgerinnen und Bürger zwar erst zum 31. Juli 2019, aber erfahrungsgemäß steigt gegen Fristende der Erklärungseingang überproportional.

Dieses Jahr steht den Steuerbürgerinnen und Steuerbürgern für allgemeine Fragen zu ihrer Steuererklärung der Steuerchatbot zur Verfügung. „Wir erweitern damit unseren Bürgerservice, denn er unterstützt die Steuerbürgerinnen und Steuerbürger unabhängig von den Servicezeiten des jeweiligen Finanzamtes rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche“, so die Präsidentin. Baden-Württemberg ist hier bundesweit Vorreiter. Sie finden den Steuerchatbot unter: <https://ofd-karlsruhe.fv-bwl.de>. Heck empfiehlt, die elektronische Abgabe der Steuererklärung, insbesondere die Nutzung des Internetportals „Mein ELSTER“. Hier bieten die Länder einen bequemen, sicheren und bei vorheriger Authentifizierung weitestgehend papierlosen Zugang zum Finanzamt an. Über „Mein ELSTER“ können die Daten aus dem Vorjahr übernommen, eine unverbindliche Steuerberechnung durchgeführt oder die Möglichkeit der vorausgefüllten Steuererklärung genutzt werden.

Außerdem ermöglicht die elektronische Abgabe, Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten direkt in der Steuererklärung anzugeben. Das erspart Nachfragen des Finanzamtes. Belege sollen nicht beigelegt werden. „Im Bedarfsfall fordern wir sie an. Es genügt, wenn Sie diese für eventuelle Rückfragen vorhalten“, so Heck. Das kostenlose Programm ELSTER und weitere Informationen zur Erstellung Ihrer elektronischen Steuererklärung finden Sie unter <https://www.elster.de>. Moltkestraße

LEADER Heckengäu



LEADER Beratung in Mötzingen

Mittwoch, 20. März 2019, 9 bis 16 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten

Wer im Rahmen von LEADER Heckengäu eine Projektidee hat oder sich erkundigen möchte, ob eine Idee förderfähig wäre, für den bietet sich eine persönliche Beratung immer an. Am Mittwoch, 20. März 2019, ist Mechthild Müller von der LEADER Heckengäu Geschäftsstelle von 9 bis 16 Uhr im Alten Rathaus Mötzingen, (Kirchstr. 11). „Wer sich für eine Förderung durch LEADER interessiert, sollte sich unbedingt bereits jetzt bei uns melden“, so LEADER Geschäftsführerin Barbara Smith. „Das Ende der Förderperiode rückt näher und die Fördermöglichkeiten gehen zur Neige.“ Da die Beratungen mitunter etwas zeitintensiv sind, wird eine Anmeldung empfohlen. Anmeldungen können telefonisch oder per E-Mail an die Geschäftsstelle im Landratsamt Böblingen gerichtet werden, Tel. 07031 663-1172 oder info@leader-heckengaeu.de.

Voraussetzung für eine Förderung durch LEADER ist, dass ein Projekt in der Gebietskulisse liegt. Die LEADER Heckengäu-Gemeinden sind: Landkreis Böblingen (Weissach, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Bondorf), Landkreis Calw (Bad Liebenzell, Simmozheim, Althengstett, Ostelsheim, Gchingen, Wildberg, Nagold, Egenhausen und Haiterbach), Enzkreis (Wiernsheim, Mönshausen, Wimsheim, Friolzheim, Tiefenbronn und Neuhausen) sowie mit Eberdingen eine Gemeinde aus dem Landkreis Ludwigsburg.

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 07044-9427-29

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen. Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:

<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim,
Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,
Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim 07231

Samstag, 16. März 2019

Christoph-Apotheke, Pforzheim, Christoph-Allee 11, Tel. 31 21 40

Sonntag, 17. März 2019

Apotheke am Ludwigsplatz, Pforzheim (Dillweißenstein), Kriegstraße 2, Tel. 97 70 50

Apotheke am Rathaus Neuhausen, Neuhausen, Pforzheimer Straße 24, Tel. (07234) 98 00 94

Soziales**Diakonie- und Sozialstation****Heckengäu e.V.**

Hilfe. Pflege. Menschlichkeit.

Geschafft! Erfolgreiche Weiterbildung

von links: Ulrike Braun, Nicole Beck, Rainer Jahn

Nach ihrer Weiterbildung beim Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg in Stuttgart hat es Nicole Beck geschafft. Mit sehr guten Ergebnissen hat sie die Prüfungen bestanden und hat damit offiziell die Qualifikation zur Pflegedienstleitung. Ulrike Braun, stellvertretende Pflegedienstleitung, und Rainer Jahn, Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V., freuen sich über das sehr gute Ergebnis. „Eine berufsbegleitende Weiterbildung verlangt einen besonderen Einsatz. Wir sind stolz auf die Leistung von Frau Beck.“

Ein weiterer Dank gilt dem gesamten Team, das die schwierige Zeit der Weiterbildung mitgetragen hat.

DemenzZentrum

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr,

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Fachtag Palliativversorgung am 23.03.2019 im consilio Mühlacker

Am 23.03.2019 von 10.00- 16.00 Uhr findet im consilio Mühlacker in der Bahnhofstraße 86 der Fachtag Palliativversorgung statt. Folgende Themen werden von Experten und Expertinnen in Kurzvorträgen behandelt: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung um 10 Uhr, Palliative Schmerztherapie um 11 Uhr, „Palliativ - alles geklärt!“ um 12 Uhr, Essen und Trinken am Lebensende um 13 Uhr, Vorstellung des SAPV-Teams um 14 Uhr und Rituale bei der Versorgung von Schwerstkranken in anderen Kulturen um 15 Uhr. Darüber hinaus stellen sich verschiedene ambulante Anbieter an Infotischen vor. Eingeladen sind alle Interessierte. Organisatoren des Infotages sind der Ambulante Hospizdienst Östl. Enzkreis e.V., der Ethikkreis des Krankenhauses Mühlacker und das consilio. Alle Vorträge sind kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Einladung zum Vortrag**Di 26. März 2019, 19 Uhr**

Mehrgenerationenhaus, Seniorenzentrum St. Franziskus, Erlenbachstr. 15, Mühlacker

Achtsamkeit in der Pflege – sich selbst und anderen begegnen

Dr. Eva-Maria Bauer, Lösungsraum Ludwigsburg
Innerhalb von Familien, Partnerschaften und Einrichtungen wird so viel gesorgt und gepflegt wie noch nie. So ganz selbstverständlich und leicht geht das aber gar nicht immer. An diesem Abend soll deshalb der achtsame Umgang im Mittelpunkt stehen. Wie können wir in belastenden Situationen und Konfliktfällen für uns selbst eintreten und zugleich die andere Sichtweise anhören und respektieren? Ziel ist es, mit einer positiven Einstellung zu sich selbst in die Begegnung mit anderen gehen zu können und neugierig, konzentriert und selbstbestimmt sich auf das Gegenüber einlassen zu können. Angehörige, Mitarbeiter in der Pflege, Ehrenamtliche und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Vortrag ist Teil der Reihe „Lebensfaden“ mit den Veranstaltern Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, consilio, Seniorenzentrum St. Franziskus und Mehrgenerationenhaus Mühlacker, Ambulanter Hospizdienst Östl. Enzkreis e.V. und dem Kath. Dekanat Mühlacker.

Weitere Vorträge folgen

Do 11. April 2019, 19 Uhr, consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker**„So sterben wir“ – eine Chronik der letzten Tage**

Roland Schulz, Journalist und Autor, München

Di 7. Mai 2019, 19 Uhr, Katholisches Gemeindezentrum,

Anton-Müller-Saal, Karlstr. 10, Mühlacker

Frohes Leben – frohes Altern?

Konstanze Fladt, Palliative Care Fachkraft, Tanztherapeutin, Ludwigsburg

Do 16. Mai 2019, 19 Uhr, consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker**Rechtzeitig an das Ende denken -****Vorsorgen und über Bestattung und Begräbnis nachdenken**

Annette Ruck, LebensFaden Caritas Ludwigsburg Waiblingen Enz

Karin und Micha Britsch, Bestatter Wurmberg

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker**RKH Krankenhaus Neuenbürg**

Am Dienstag, 19. März, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Neuenbürg

Wenn der Blutdruck Probleme macht**Vorträge und Informationen für Patientinnen, Angehörige und Interessierte**

Die Volkskrankheit Nummer 1 Bluthochdruck, auch Hypertonie genannt, betrifft inzwischen etwa 55% der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands.

Der Blutdruck ist keine konstante Größe, sondern variiert je nach aktuellem Energiebedarf des Körpers, sodass stets alle Organe des Organismus versorgt sind, beispielsweise steigt er bei körperlicher Betätigung und dem damit verbundenen höheren Verbrauch. Allerdings liegt bei einer Bluthochdruckerkrankung der Druck, der durch den Herzschlag und die Gefäßwände erzeugt wird, dauerhaft über dem Durchschnitts-

wert von 140/90 mmHg. Der auf Dauer anhaltende hohe Blutdruck belastet zunehmend das Herz und verengt die Gefäße. Folglich entwickeln sich Durchblutungsstörungen und die Gefäßverkalkung, auch Arteriosklerose, wird beschleunigt. Im schlimmsten Fall kann dies zu Schlaganfällen, Herzschwächen oder Herzinfarkten führen.

Meist nehmen die Betroffenen ihre Erkrankung nicht wahr, da sie im frühen Stadium keine oder nur wenige Allgemeinbeschwerden wie Schwindel, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen und Nervosität aufweist. Beim Auftreten dieser Symptome wird selten ein Rückschluss auf zu hohen Blutdruck gezogen, weshalb er in vielen Fällen nicht diagnostiziert wird. Doch die möglichst frühe Diagnose ist notwendig, um die individuell passende medikamentöse Therapie einzuleiten oder wenn noch möglich den Blutdruck durch eine Änderung der Lebensweise zu senken.

Nur bei ca. 10% aller an Bluthochdruck leidenden Menschen ist die Störung Folge einer vorhergehenden Erkrankung. In den anderen Fällen begünstigen hauptsächlich die Risikofaktoren die Entstehung der Erkrankung. Dazu zählen Übergewicht, zu hoher Salzkonsum, Alkoholkonsum, Rauchen, Bewegungsmangel, genetische Faktoren, Alter und Geschlecht. Mithilfe einer gewollten Lebensumstellung und damit einhergehende Ernährungsumstellung, Gewichtsabnahmen, Stressreduktion und Beschränkungen im Alkohol- und Nikotinkonsum kann der Bluthochdruck nachhaltig gesenkt werden.

In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 19. März um 19 Uhr in der Cafeteria im RKH Krankenhaus Neuenbürg informiert Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik, über Behandlungsmethoden bei Bluthochdruck. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am Mittwoch 20. März, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Mühlacker

Die vergrößerte Schilddrüse – welche Therapie ist die Richtige

Infoveranstaltung für Patientinnen, Angehörige und Interessierte

Die Schilddrüse befindet sich beim Menschen am Hals unterhalb des Kehlkopfes vor der Luftröhre. Da sie eine Hormondrüse ist, besitzt sie wichtige Funktionen für den gesamten menschlichen Körper und hat Wirkungen auf den Stoffwechsel, das Wachstum, Schwangerschaft, Herzkreislaufsystem und die Gefühlslage.

Erkrankungen der Schilddrüse sind in Deutschland sehr häufig. Eine Erkrankung ist die Schilddrüsenvergrößerung, im Fachjargon Struma genannt. Im Volksmund eher bekannt als Kropf. Diese Vergrößerung kann sowohl mit einer Schilddrüsenunter- als auch Überfunktion einhergehen. Ob eine Schilddrüsenvergrößerung vorliegt kann mithilfe einer Ultraschalluntersuchung ermittelt werden. Hauptursache der Struma ist ein langjähriger Jodmangel. Trotz Verbesserung der Jodversorgung in Deutschland sind Schilddrüsenerkrankungen vor allem bei der älteren Generation noch eine Volkskrankheit. Jeder 2. Bürger über 45 Jahre hat eine Schilddrüsenveränderung.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 20. März um 19 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker informieren Dr. Lutz Grönbeck, Sektionsleiter Viszeralchirurgie in der Chirurgischen Klinik, und Carsten Maaßen, Oberarzt in der Medizinischen Klinik, über Therapiemöglichkeiten bei einer vergrößerten Schilddrüse. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen.

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Ab Donnerstag 28. März 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr

Wenn Sie trauern – Angebote für Trauernde

Den Verlust eines nahen Angehörigen erleben, aushalten und durchleben zu müssen ist mitunter das Schwerste, was uns im Leben abverlangt wird. Trauer ist eine ganz persönliche Erfahrung für jeden Menschen. So wie jeder auf seine Art und Weise lebt, so trauert jeder auf seine Weise und unterschiedlich lange. Die Trauer lässt sich nicht abstellen, sie will durchschritten und durchlebt werden. Die Gesprächskreise werden von Frau Dr. Hannelore Wahl, Ärztin der Psychotherapie und Irmgard Muthsam-Polimeni, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Trauerbegleiterin, gemeinsam geleitet. 10 Abende bieten die Möglichkeit, Menschen zu begegnen, die ebenfalls trauern, sich auszutauschen und zu erfahren, dass es anderen ähnlich geht.

Es tut gut, einen Ort zu haben, an dem es möglich ist, sich in seiner ganzen Trauer zu zeigen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Man kann sich gegenseitig Mut machen, kleine Schritte ins Leben wagen. Im geschützten Rahmen des persönlichen Gesprächs wollen wir helfen, mit der Trauer zu leben und für das eigene Weiterleben zu sorgen, Antworten auf offene Fragen zu suchen, die vielfältigen Gefühle in der Trauerzeit erklären, Unerledigtes in der Beziehung zum Verstorbenen betrachten oder auch herausfinden, was oder wer in der persönlichen Situation weiterhelfen kann.

Der nächste Gesprächskreis beginnt am 28. März 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr, der Unkostenbeitrag beträgt 70,- €, nähere Informationen erhalten Sie bei Irmgard Muthsam-Polimeni, Caritas-Zentrum Mühlacker, Zeppelinstr. 7, 75417 Mühlacker, Telefon 07041 / 5953. E-Mail: muthsam-polimeni@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

Haus Heckengäu Heimsheim



Schüler gestalten „Bunten Spielenachmittag“ – „Tick-Tack-bumm“ statt „Reise nach Jerusalem“

Sechs Schüler vom Gymnasium Rutesheim pflanzen in ihrem Sozialpraktikum einen bunten Nachmittag für die Bewohner im Haus Heckengäu. Nachdem die Spielauswahl und -abfolge mit dem Sozialdienst abgesprochen war, folgten 15 interessierte Bewohner der Einladung. Die Schüler begannen mit einigen Quizfragen – da waren mal die Rollen vertauscht!



Dann sollte ein Ball in der Runde weiter gereicht werden, während ein Schüler Klavier spielte. Sobald er aufhörte, musste die Person mit dem Ball aus dem Spiel ausscheiden – ähnlich wie beim altbekannten Spiel „Reise nach Jerusalem“, nur heißt das jetzt „Tick-tack-bumm“. Nach einer Runde Sitzfußball konnten sich die Bewohner an Tische verteilen, wo verschieden Karten-, Brett- und Geschicklichkeitsspiele aufgebaut waren. Natürlich fehlte auch nicht das „Mensch-ärger-dich-nicht“. Und so spielten die Bewohner weiter bis zum Abendessen – ein gelungener kurzweiliger Nachmittag dank der engagierten Schüler! Haus Heckengäu, Heimsheim, Schulstr. 17, Tel. 07033/ 53 91-0, E-Mail: haus-heckengaeu@wohlfahrtswerk.de